

Heidenheim

an der Brenz

— Stadtrundgang Innenstadt, 2.0 km, 45 Minuten

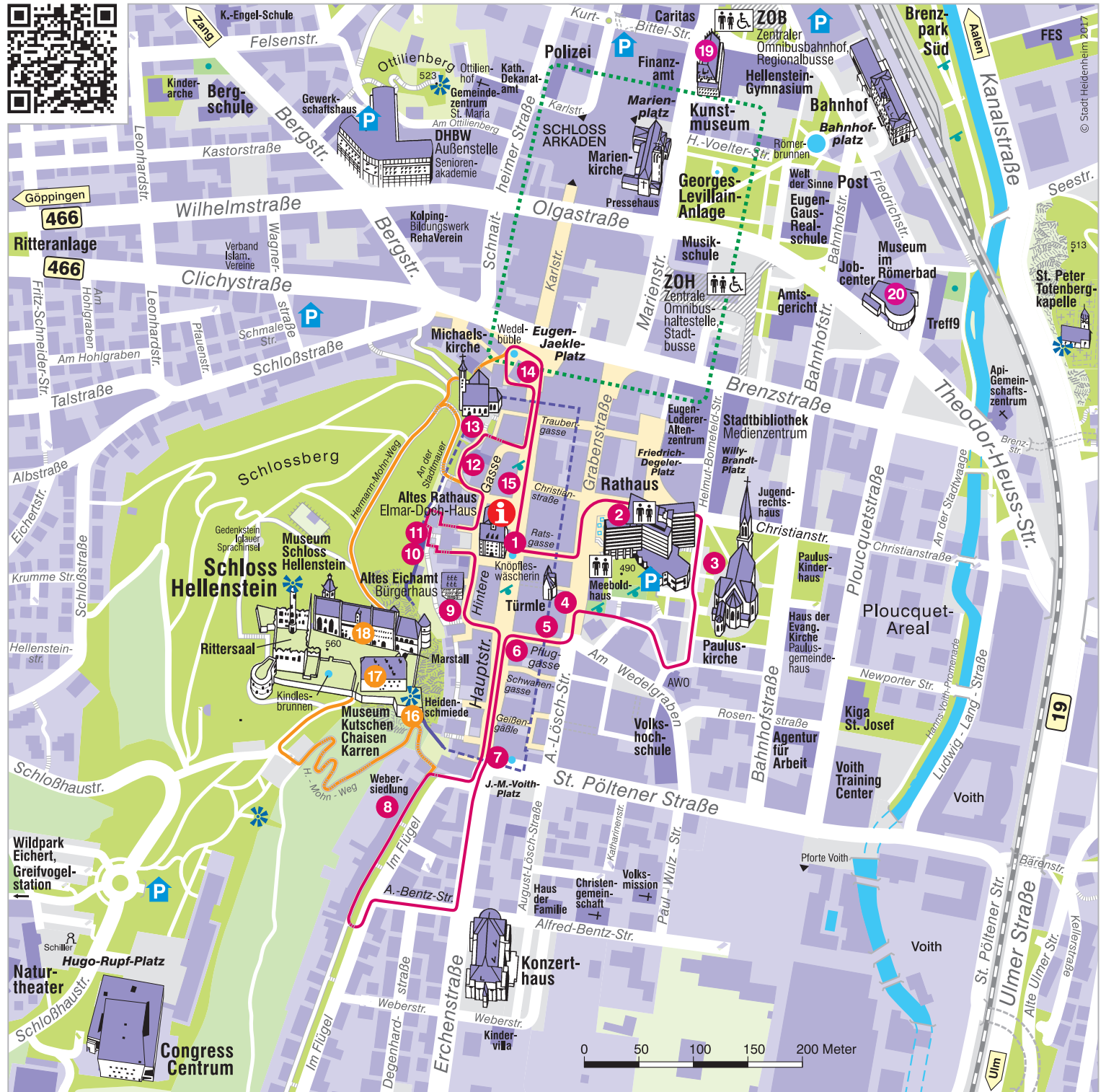
— Rundgang Schlossberg, 1.5 km, 45 Minuten

i Tourist-Information - Hauptstr. 34

- 1** Altes Rathaus und Knöpfleswäscherin-Brunnen
- 2** Rathaus
- 3** Pauluskirche
- 4** Bürgerturm - „Türmle“
- 5** ehemaliges Mittleres Tor
- 6** Schloss-Apotheke
- 7** ehemaliges Unteres Tor und mittelalterlicher Brunnen
- 8** Webersiedlung „Im Flügel“
- 9** Altes Eichamt, Bürgerhaus
- 10** ehemaliger Schandturm
- 11** Uhloch und Geburtshaus Johann Matthäus Voith
- 12** ehemalige Oberamtei
- 13** Michaelskirche
- 14** Platz der Partnerschaften
- 15** ehemaliger Gasthof Krone und ehemalige Poststation
- 16** Heidenschmiede
- 17** Museum Kutschen Chaisen Karren
- 18** Museum Schloss Hellenstein
- 19** Kunstmuseum Heidenheim
- 20** Museum im Römerbad

..... ehem. römisches Kastell
 - - - - - ehem. mittelalterliche Stadtbefestigung

- Toiletten
- Aussichtspunkt
- Kinderspielplatz



Stadtrundgang Heidenheim an der Brenz

- 1 Altes Rathaus** – 1846 an der Stelle des ersten 1603 erbauten Rathauses errichtet, heute Elmar-Doch-Haus und Tourist-Information. Dreimal täglich (11.30, 12.30 und 16.30 Uhr) spielt ein Glockenspiel der Jahreszeit entsprechend Melodien.
Knöpfleswäscherin-Brunnen – beliebter Treffpunkt in der Fußgängerzone, stellt die Entstehung des Heidenheimer Spitznamens dar.
- 2 Rathaus** – fertiggestellt 1972. Der Piercingring an der Nordwestecke im obersten Stockwerk ist ein Kunstobjekt des Bildhauersymposiums 2001.
- 3 Pauluskirche** – neugotischer Backsteinbau, eingeweiht 1898, größte Kirche Heidenheims, evangelische Hauptkirche.
- 4 Bürgerturm - „Türmle“** – als Halbschalenturm ca. 1400 in die Stadtmauer eingefügt, vor rund 200 Jahren mit einem Wohnhaus überbaut, heute Nutzung durch Kunstverein.
- 5 Ehemaliges Mittleres Tor** – die helle Kalksteinpflasterung kennzeichnet die Lage des ehemaligen Mittleren Tores. Abriss um 1780.
- 6 Schloss-Apotheke** – seit Mitte des 18. Jahrhunderts Apotheke. Das heutige Erscheinungsbild mit dem Dachquerbau, sowie einem imposanten Erker wurde 1900 durch einen Umbau geprägt.
- 7 Ehemaliges Unteres Tor** – durch helle Quadersteine im Straßenbelag markiert, wenige Meter daneben ein mittelalterlicher Brunnenschacht.
- 8 Webersiedlung „Im Flügel“** – die ehemalige „Untere Vorstadt“ wurde zwischen 1602 und 1604 von Herzog Friedrich I. in Auftrag gegeben. In den kleinen Giebelhäusern lebten und arbeiteten Leinwandweber. Die Häuser Nr. 16 und 28 sind noch relativ originalgetreu.
- 9 Altes Eichamt, Bürgerhaus** – markantes, mehrstöckiges Fachwerkgebäude von 1688, früher als Stadtschreiberei, Oberamtsgericht, Schule und Eichamt genutzt, heute Bürgerhaus.
- 10 Ehemaliger Schandturm** – um 1400 als Wachturm erbaut. In späteren Jahren als Gefängnis genutzt. Wurde 1970 abgebrochen. Die restlichen Steine sind heute der Sockel des Wohnturms.
- 11 Uhuloch** – enger Durchgang zwischen der Westwand des Hauses und der Stadtmauer, in dessen früherem Überdachungsgebälk ein Uhu sein Nest gehabt haben soll.
Geburtshaus Johann Matthäus Voith – hier legte Johann Matthäus Voith, geboren am 29.04.1803, den Grundstein für die heutige Weltfirma Voith.
- 12 Ehemalige Oberamtei** – bis 1448 Marstall, dann Getreidelager, Finanzverwaltung (Kastnerei), Wohnung des Untervogts. Heute Privatbesitz.
- 13 Michaelskirche** – Die evangelische Kirche gründet auf die spätromanische Nikolaus-Kapelle (1210-1220). Mehrmals umgebaut. Im Jahr 1621/22 nach Norden erweitert. Bei der Renovierung 1965-1967 fand man 35 zuvor übertünchte frühbarocke Tafelbilder.
- 14 Platz der Partnerschaften** – im Boden eingelassene Wappenmosaiken von Heidenheim und den Partnerstädten, wenige Meter südlich markiert die helle Kalksteinpflasterung die Lage des Oberen Torturms.
- 15 Ehemaliger Gasthof Zur Krone und Poststation** – ursprünglich zwei dicht aneinandergebaute Fachwerkhäuser aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Die Krone steht im 1. Stock der Ostaußenwand. Mitte des 18. Jahrhunderts waren die Kronenwirte auch Posthalter der Fürsten von Thurn und Taxis.
- 16 Heidenschmiede** – in dieser Felsnische entdeckte Hermann Mohn 1930 einen Lagerplatz aus der mittleren Altsteinzeit. Fund von etwa 5.000 Steinwerkzeugen aus der Zeit vor ca. 80.000 Jahren.
- 17 Museum Kutschen, Chaisen, Karren** – im ehemaligen Fruchtkasten des Schlosses stehen Fahrzeuge von der Postkutsche bis zum Barockschlitten und das älteste Taxi Deutschlands von 1898. Geöffnet: 1. April bis 31. Oktober, Di – Sa 11 – 16 Uhr, So und Feiertage 11 – 17 Uhr
- 18 Museum Schloss Hellenstein** – Heidenheimer Stadtgeschichte, Schlosskirche und Sonderausstellungen. Geöffnet: 1. April bis 31. Oktober, Di – Sa 11 – 16 Uhr, So und Feiertage 11 – 17 Uhr
- 19 Kunstmuseum** – weltweit größte Picasso Plakate- und Druckgrafiksammlung und Ausstellungen zur Gegenwartskunst. Geöffnet: Di – So 11 – 17 Uhr, Mi 13 – 19 Uhr
- 20 Museum im Römerbad** – eindrucksvolle Reste des antiken Aquileia, einer römischen Siedlung. Gut erhaltene Ruinen und Reste eines kleineren Badegebäudes. Geöffnet: 1. Mai bis 31. Oktober, So 13 – 17 Uhr

Burg und Schloss Hellenstein – erster Burgbau auf Hellenstein Anfang des 12. Jahrhunderts. 1530 vernichtete ein Großbrand die Burg. Wiederaufbau Mitte des 16. Jahrhunderts. Zwischen 1595 und 1611 Bau von Schloss Hellenstein nach den Entwürfen von Heinrich Schickhardt. Im sogenannten Rittersaal der Burgruine finden die alljährlichen Heidenheimer Opernfestspiele statt.

Ehemaliges römisches Kastell – in Römischer Zeit ab etwa 110 n. Chr. befand sich in Heidenheim das Kastell Aquileia mit über 1000 berittenen Soldaten.